

Grosse Solidaritätswelle läuft an

Das Coronavirus drängt nicht wenige Menschen ins Abseits. Darum sind alle aufeinander angewiesen. Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist gross.

Pia Meier, Pascal Wiederkehr

In der Coronakrise ist das «Social Distancing» das Gebot der Stunde. Alle Menschen sollen von einander Abstand halten, um Risikogruppen wie ältere Personen ab 65 Jahren und Menschen mit Vorerkrankungen besser vor Ansteckungen zu schützen. Diesen empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit, möglichst daheim zu bleiben. Das Virus bedeutet für viele eine grosse Einschränkung im Alltag. Wer nicht mehr raus darf, ist unter Umständen auf Hilfe angewiesen.

Besonders schön in dieser Situation: Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist trotz allem gross. Auf Facebook, per E-Mail oder auf Flyern wird Unterstützung beim Hüten von Kindern, beim Einkaufen oder beim Gassigehen mit dem Hund angeboten. Es gibt schweizweit viele private Initiativen. Häufig handelt es sich um lokale Aktionen, viele davon organi-



Mitglieder der Nachbarschaftshilfe hängen in den Quartieren Flyer mit Kontaktadressen für Hilfesuchende und Hilfeanbietende auf. Foto: Lisa Maire

siert über soziale Netzwerke. Unterstützung bieten etwa die lokalen Gruppierungen der Nachbarschaftshilfe Zürich, so auch im Kreis 2:

«Wer Hilfe braucht, soll sich bei uns melden», erklärt Kerstin Strauss von der Nachbarschaftshilfe Kreis 2. In Apotheken und Lebensmittelläden

hat die Gruppe Flyer mit Kontaktdaten aufgehängt. Es seien bereits Anfragen eingegangen – etwa zum Einkaufen gehen. Gesucht werden gerade junge Freiwillige. «Ein gewisser Teil unserer Helferinnen und Helfer ist bereits älter, einige gehören selbst zur Risikogruppe. In dieser Situation sind wir auf weitere jüngere Freiwillige angewiesen», sagt Strauss. Wer helfen wolle, solle sich per E-Mail oder Telefon melden (siehe Kasten).

Nicht alle haben Internet

Ein weiteres Beispiel für die Solidaritätswelle ist «hilf-jetzt.ch». Dieses gesamtschweizerische Netzwerk hat eine Website erstellt, auf der die Bevölkerung aufgefordert wird, sich in Freundeskreisen, Gemeinschaften und Gemeinden zusammenzuschliessen. Neu wurde ausserdem die Nachbarschaftshilfe Kreis 11 gegründet. Es existiert eine Whatsapp-Gruppe sowie eine E-Mail-Adresse. Bisher sind mehrheitlich Menschen Teil der Whatsapp-Gruppe, die Hilfe benötigen. Die Gruppe will noch mehr Personen erreichen, die Unterstützung brauchen, und sucht Helfende. Auch die «Junge Kirche», ein Projekt der katholischen und reformierten Kirche, hilft unter dem Motto «Solidarität für Zürich». Die jungen Menschen machen Einkäufe, hüten Kinder oder führen den Hund spazieren.

Doch einen Wermutstropfen gibt es: Viele der älteren Menschen haben kein Internet oder nutzen kein Whatsapp. Darum ist es wichtig, sich in der Nachbarschaft umzuhören, wer Hilfe benötigen könnte. Vertreter der «Jungen Kirche Zürich Nord» sprachen aus diesem Grund kürzlich Menschen direkt auf dem Marktplatz Oerlikon an. Auch das Netzwerk «hilf-jetzt.ch» hat in den vergangenen Tagen angefangen, Quartiervereine und andere Organisationen für Kontakte mit Betroffenen in den Quartieren anzufragen.

Hier erhält man Hilfe und kann anderen helfen

www.nachbarschaftshilfe.ch

Telefone sind nicht immer besetzt.

Kreis 1: Telefon 044 252 02 01

kreis1@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 2: Telefon 079 919 60 98

kreis2@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 3: Telefon 044 465 45 80

kreis3@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 4: Telefon 043 243 95 16

kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5: Telefon 044 275 20 15

kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 6: Telefon 044 363 32 94

kreis6@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 9: Telefon 044 432 82 22

kreis9@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 10: Telefon 077 538 49 93

geschaeftsstelle@zeitgut-zuerich.ch

Affoltern: Telefon 043 299 07 25

affoltern@nachbarschaftshilfe.ch

Fluntern: Telefon 079 617 92 40

fluntern@nachbarschaftshilfe.ch

Hottingen: Telefon 044 253 62 26

hottingen@nachbarschaftshilfe.ch

Oerlikon: Telefon 044 313 16 60

oerlikon@nachbarschaftshilfe.ch

Schwamendingen: 078 422 00 23

schwamendingen@nachbarschaftshilfe.ch

Seebach: Telefon 043 443 91 11

seebach@nachbarschaftshilfe.ch

Nachbarschaftshilfe Kreis 11

nachbarschaftshilfe11@gmail.com

Junge Kirche: 077 512 30 38 oder

simon@junge-kirche.ch.

Hilf-Jetzt: www.hilf-jetzt.ch (red.)